

Ausschreibung Sonderstipendien: Antiziganismus und Protestantismus

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) schreibt ein Promotionsstipendium zur historischen Aufarbeitung von Protestantismus und Antiziganismus aus. Das Projekt ist in der Kirchengeschichte angesiedelt und zielt auf die Beleuchtung bisher unterschätzter Aspekte kirchlicher und diakonischer Praxis, z.B. Seelsorge, Jugendhilfe, Gemeindealltag, aber auch Kollaborationen der Kirchen in der NS-Zeit, Umgang mit der Minderheit in der Nachkriegszeit sowohl in West- wie Ostdeutschland. Die Stipendiat*in wird fachlich unterstützt vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, der Evangelischen Akademie zu Berlin und dem Netzwerk Sinti Roma Kirchen.

Da die Beschäftigung mit dem Thema Antiziganismus eine hohe Sensibilität voraussetzt, ist der Dialog mit Betroffenen integraler Bestandteil der wissenschaftlichen Praxis. Deshalb sind Bewerbungen von qualifizierten Nachwuchswissenschaftler*innen aus den Communities der Sinti* und Roma* besonders willkommen.

Die Vorauswahl der Stipendiat*in erfolgt durch das Netzwerk Sinti Roma Kirchen, welches der EKD eine Kandidat*in vorschlägt.

Um vom wissenschaftlichen Austausch mit anderen Forschenden zu profitieren, wird erwartet, dass die Stipendiat*in am jährlichen Austauschtreffen der EKD-Stipendiat*innen und den in der Regel alle zwei Jahre stattfindenden thematischen Seminaren teilnimmt. Die Stipendiat*in beantragt jährlich die Verlängerung des Stipendiums. Dazu wird ein eigener Fortschrittsbericht und ein Gutachten der wissenschaftlichen Begleiter*in eingereicht.

Wichtige formale Voraussetzungen der Stipendienförderung ist, dass die Kandidat*in die Zusage ihrer wissenschaftlichen Begleiter*in hat, die Promotion zu begleiten und dass die Universität bestätigt, dass die Voraussetzungen zur Einschreibung erfüllt sind.

Folgende Unterlagen verlangen wir von der Kandidat*in:

- Ausgefüllter Bewerbungsbogen (siehe Anhang)
- Lebenslauf
- Sollte die Kandidat*in Mitglied einer christlichen Kirche sein: Empfehlung der Heimatkirche durch eine kirchenleitende Person.
- Akademisches Gutachten der zukünftigen wissenschaftlichen Betreuer*in mit Blick auf die Bewerber*in und Thema.
- Exposé oder Beschreibung des wissenschaftlichen Projekts im Umfang von 2-3 Seiten. Die Beschreibung sollte auf jeden Fall bereits eine klare thematische Zielsetzung, einen Zeitplan, angelegt auf drei Jahre bis zur Abgabe und ein weiteres Jahr zur Vorbereitung auf Verteidigung und Drucklegung der Arbeit enthalten und eine so weit fortgeschrittene Beschäftigung mit der Sekundärliteratur, dass die Abgrenzung der Fragestellung zu bereits vorliegenden Untersuchungen zu Thema erkennbar wird. Sollte bei Bewerbung noch kein ausgearbeitetes Exposé vorliegen, ist dies innerhalb der ersten 6 Monate nach Antritt des Stipendiums zu erstellen.
- Zeugnisse und akademische Beurteilung der heimatlichen Ausbildungsstätte (d.h. ein befürwortendes Gutachten eines der Professor*innen aus dem Grundstudium)

in deutscher oder englischer Übersetzung.

Das Stipendium umfasst folgende Leistungen:

- Monatliches Stipendium von 1.200 EUR
- Mobilitätspauschale von 100 EUR /mtl. (für Reisen innerhalb Deutschlands; bei studienbedingten Auslandsaufenthalten wird ein kleiner täglicher Unkostenzuschuss gezahlt)
- Jährliche Pauschale für studienbezogene Kosten (Kopien, Bücher, ...) von 460 EUR
- Gebühren für die Einschreibung an der Universität
- Erstattung der Kosten für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung
- Kandidat*innen, die aus dem Ausland kommen, erhalten Unterstützung für Sprachkurse und im ersten Monat eine Startbeihilfe von 900 EUR für die Zeit der Wohnungssuche und die Förderung von Intensivsprachkursen bis zu einer Gesamtdauer von 6 Monaten

Bewerbungen mit den genannten Unterlagen werden per E-Mail mit dem Betreff „EKD Promotionsstipendium“ in einem einzigen PDF-Dokument bis zum 15. Januar 2025 erbeten an: savva@eaberlin.de